

DER BÜRGERMEISTER MUSS ENDLICH FARBE BEKENNEN

Schon seit mehr als einem Jahrzehnt versucht die Firma ThyssenKrupp Steel ihre Deponie auf Dinslakener Stadtgebiet um einen 3. Bauabschnitt zu erweitern.

Dank des Engagements zahlreicher Dinslakener BürgerInnen und des BUND konnte dies bisher verhindert werden.

Einen Blitzverkauf eines im Besitz der Stadt Dinslaken befindlichen Grundstücks an TyssenKrupp Steel konnten aufmerksame Dinslakener BürgerInnen stoppen.

Warum handelt der Bürgermeister unserer Stadt ausdrücklich gegen einen einstimmigen Ratsbeschluss vom 19.3.2013, der zum Ausdruck bringt, dass eine Erweiterung der Deponie auf Dinslakener Stadtgebiet um einen 3. Bauabschnitt abgelehnt wird?

Warum fällt der Bürgermeister uns BürgerInnen so in den Rücken?

Auf diese und viele weitere Fragen erwarten wir klare Antworten!

Wir müssen uns für unsere Interessen einsetzen, unser gewählter Bürgermeister tut dies ja offensichtlich nicht.

Liebe MitbürgerInnen,

kommen Sie am Donnerstag, den 11. Oktober um 16.30 Uhr zum Rathaus in Dinslaken zur Sitzung des Stadtrates!

In der *Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner* muss der Bürgermeister Farbe bekennen und Antworten liefern.